

Die Teilnehmerstruktur

Das ifaa-Trendbarometer »Arbeitswelt« gibt Auskunft über die Bedeutung von Themen der Arbeits- und Betriebsorganisation sowie der Arbeitswissenschaft. Ende 2023 wurden 531 Beschäftigte mit und ohne Führungsfunktion aus der Wirtschaft befragt.

Diese kamen aus den folgenden Wirtschaftszweigen (WZ):

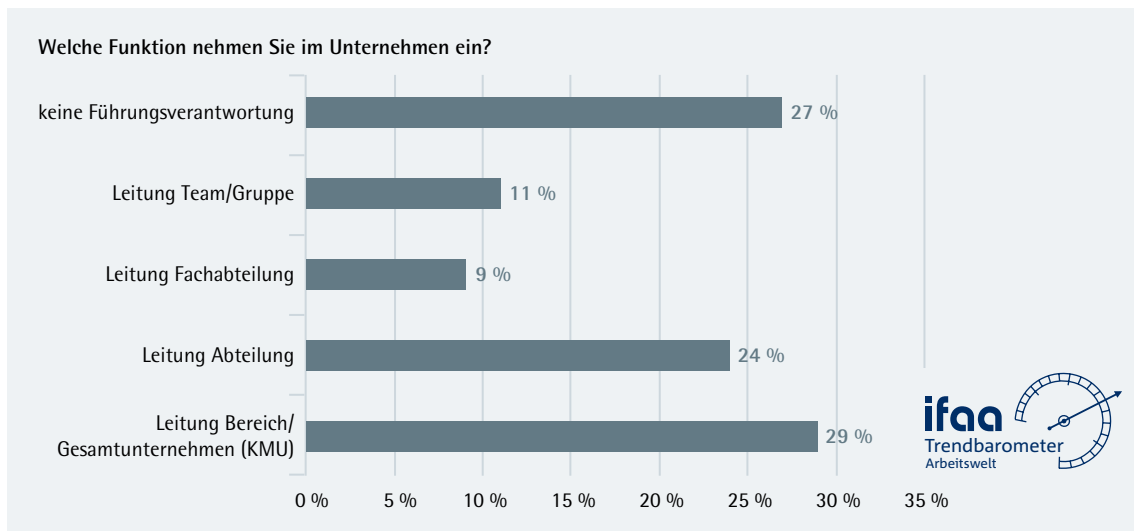
WZ	Bezeichnung	Anteil Befragte in %
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6 %
11	Getränkeherstellung	6 %
13, 14	Herstellung von Textilien/Bekleidung	3 %
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3 %
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	11 %
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	6 %
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4 %
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 %
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Gießereien	7 %
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7 %
26, 27	Elektrotechnik	7 %
28	Maschinenbau	12 %
29	Straßenfahrzeugbau	5 %
30	Sonstiger Fahrzeugbau (Schiff-/Luft-/Raum-/Schienenfahrzeugbau)	4 %
31	Herstellung von Möbeln	3 %
32	Herstellung von sonstigen Waren	6 %
33	Industriennahe Dienstleistungen	8 %

In Summe macht die M+E-Industrie (WZ 24-30, 32, 33) mit 54 % den größten Anteil aus.

Die Teilnehmer verteilten sich über die drei erfassten Betriebsgrößen wie folgt:

bis 99 Beschäftigte 17 % | 100 bis 499 Beschäftigte 33 % | 500 Beschäftigte und mehr 50 %

Von den Befragten hatten 27 % keine Führungsverantwortung. Die Personen mit Führungsverantwortung verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Ebenen:



Mit 21 % ist die Informationsverarbeitung und Organisation am stärksten vertreten.



Übersicht über die aktuelle und zukünftige Einschätzung aller Teilnehmer

Bei der Erhebung wird – bei einer vorgegebenen Themenpalette – um eine Einschätzung gebeten, welche Themen aktuell von Bedeutung sind und wie diese in Zukunft zu bewerten sind.

Fragen nach der aktuellen Bedeutung. Zum Beispiel:

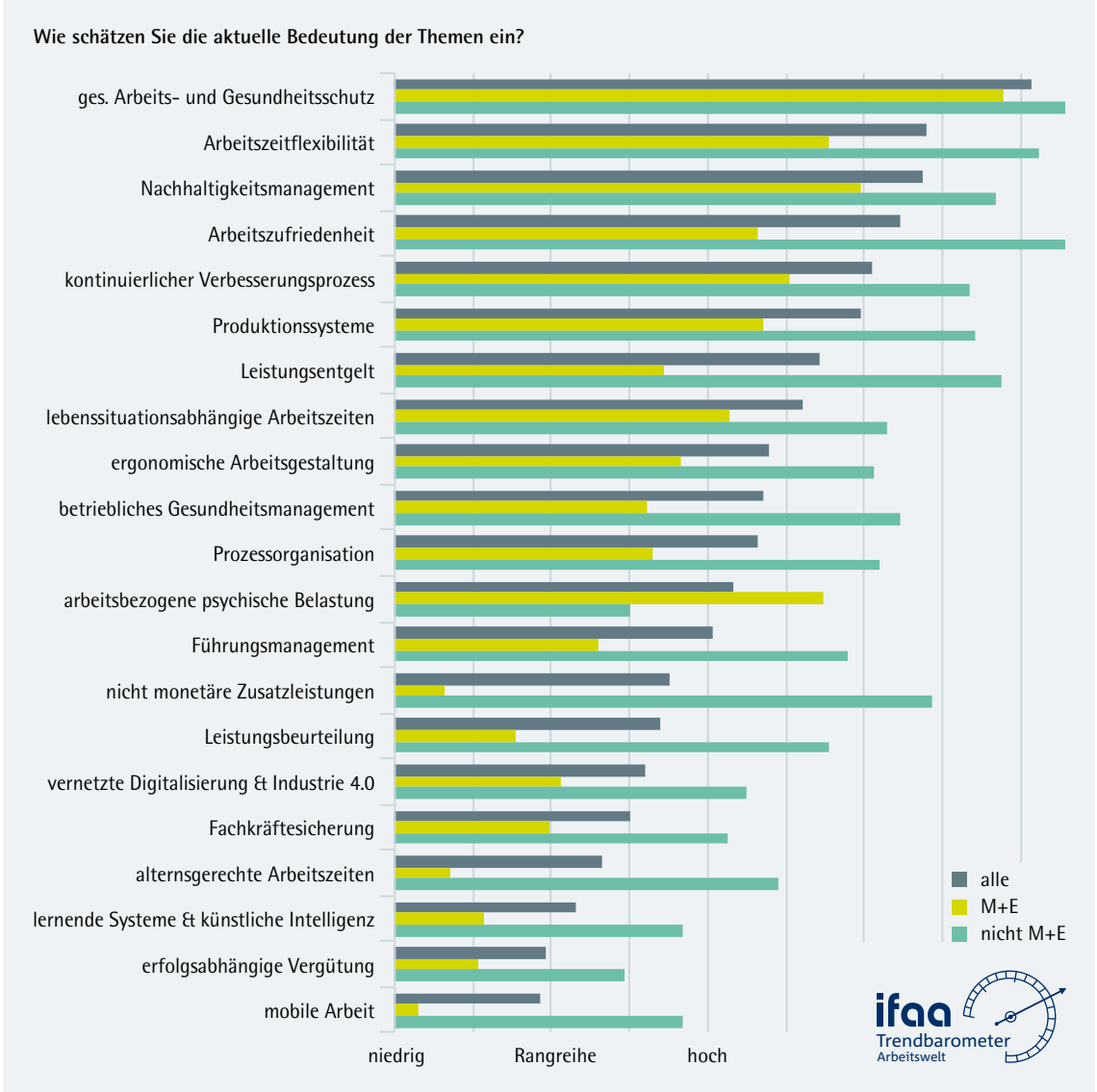
1. Arbeitsgestaltung				
Bitte geben Sie die aus Ihrer Sicht aktuelle Bedeutung an sowie Ihre Erwartung für das nächste Jahr.				
	niedrig	eher niedrig	eher hoch	hoch
gesetzlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ergonomische Arbeitsgestaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
arbeitsbezogene psychische Belastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitszufriedenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fragen nach der zukünftigen Bedeutung. Zum Beispiel:

1. Arbeitsgestaltung			
Bitte geben Sie die aus Ihrer Sicht zu erwartende Bedeutung im nächsten Jahr an.			
	geringer	gleichbleibend	höher
gesetzlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ergonomische Arbeitsgestaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
arbeitsbezogene psych. Belastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitszufriedenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die meisten Themen werden schon seit vielen Jahren regelmäßig abgefragt. Bei Bedarf werden aber auch offensichtlich weniger interessante Themen gestrichen und aktuelle Themen werden hinzugefügt.

Einige Themen wie z. B. *Arbeitszeitflexibilität* und *gesetzlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz* stehen schon seit langem regelmäßig an obersten Stellen in der Bewertung der Teilnehmenden.

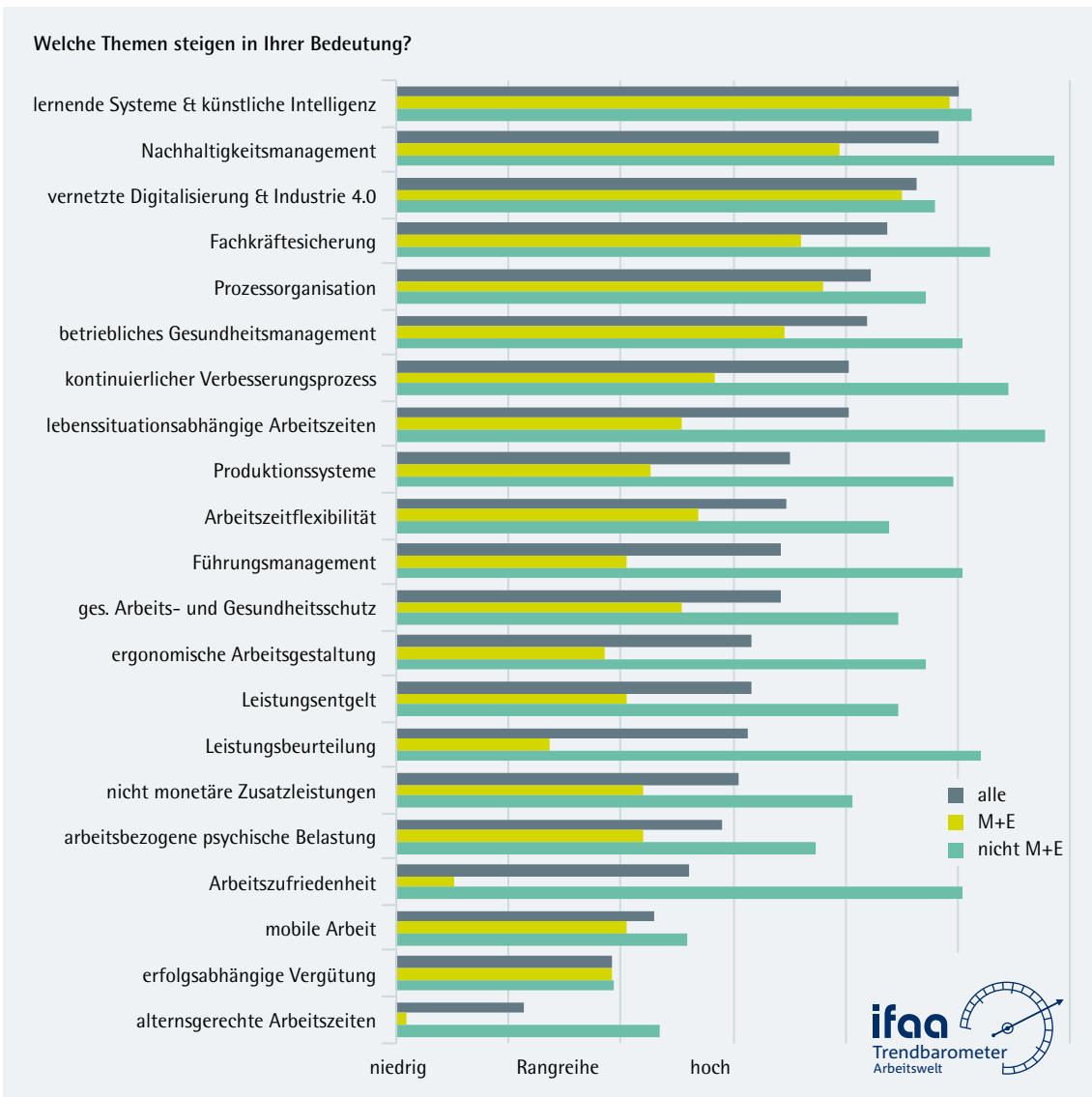


An Bedeutung verloren hat im Verhältnis zur letzten Befragung z. B. das Thema *mobile Arbeit*. Dafür werden die Themen *Nachhaltigkeitsmanagement*, *Produktionssysteme* und *betriebliches Gesundheitsmanagement* wieder stärker bewertet.

Wie die Einschätzung zu allen Themen in der Gesamtschau zum Zeitpunkt der Befragung ist, zeigt die nachfolgende Grafik. Da die Unternehmen der M+E-Industrie einen sehr hohen Anteil haben, werden diese gesondert zusätzlich abgebildet und den anderen Branchen gegenübergestellt. Hierbei wird auch die teils sehr unterschiedliche Bewertung der Teilnehmer aus den M+E und Nicht-M+E-Branchen deutlich.

Bei den obersten 5 Themen sind bei beiden Stichproben *ges. Arbeits- und Gesundheitsschutz* (jeweils Platz 1), *Nachhaltigkeitsmanagement* (ME: Platz 2; Nicht-ME: Platz 5) und *Arbeitszeitflexibilität* vertreten. Von den Befragten der M+E Industrie wurden die zwei weiteren Themen *arbeitsbezogene psychische Belastung* und *kontinuierlicher Verbesserungsprozess* genannt. Im Gegensatz dazu nannten die anderen Befragten *Arbeitszufriedenheit* und *Leistungsentgelt*.

Der mit Abstand größte Unterschied zwischen den beiden Gruppen besteht bei der Bewertung der *nicht monetären Zusatzleistungen*.



Bei der Einschätzung, welche Themen zukünftig eine stärkere Bedeutung erlangen werden, findet sich auf dem Spitzenplatz *lernende Systeme & künstliche Intelligenz* an erster Stelle wieder (Vorjahr Platz 6). Passend hierzu und wie auch bei der letzten Erhebung schon hoch bewertet, wird das Thema *vernetzte Digitalisierung & Industrie 4.0* auf dem dritten Platz (Vorjahr Platz 2) gesehen. *Nachhaltigkeitsmanagement* wird zwar derzeit schon als wichtiges Thema angesehen, scheint aber nach Auffassung der Teilnehmenden zusätzlich an Bedeutung zu gewinnen. Auffällig ist bei den beiden Themen KI und Digitalisierung, dass die Bewertung über alle Branchen hinweg gleich ist.

Große Unterschiede in der Einschätzung zwischen den Teilnehmern aus den M+E und Nicht-M+E-Branchen sind bei der *Arbeitszufriedenheit* und den Entgeltthemen *Leistungsbeurteilung* und etwas weniger beim *Leistungsentgelt* festzustellen.

Tieferegehende Analyse ausgesuchter Themen bezogen auf Teilstichproben

Leistungsentgelt ist offensichtlich bei Nicht-ME Branchen ein größeres Thema als bei den Teilnehmenden aus der M+E-Industrie. Über alle Funktionen hinweg ist das Thema an vierter Stelle platziert. Bei den oberen drei Führungsebenen landete das Thema sogar auf Platz 2 hinter *Arbeitszeitflexibilität*. Um die 40 % der Teilnehmenden aus diesen drei Ebenen geben an, dass das Thema in Zukunft eine höhere Bedeutung erlangt. Zudem wird zusätzlich von Bereichs- und Abteilungsleitungen auch das Thema *Leistungsbeurteilungen* sehr hoch für die Zukunft eingeschätzt.

Auch wenn die *Fachkräftesicherung* in der aktuellen Bedeutung vergleichsweise niedrig eingeschätzt wird, zeigt der Blick in die Daten, dass auch die Beschäftigten ohne Leitungsfunktion immerhin mit 54 % die Problematik als eher hoch und hoch einschätzen. Personen mit Führungsverantwortung werten das Thema für die Zukunft so kritisch ein, wie es zurzeit auch in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Als gleichbleibend und höher liegen die Nennungen bei 80 bis über 90 %.

Digitalisierung: Die Themen *lernende Systeme & künstliche Intelligenz (KI)* und das zweite Thema in diesem Kontext, *vernetzte Digitalisierung & Industrie 4.0* werden weiterhin für die Zukunft als bedeutend eingeschätzt. Interessant hierbei ist, dass bei den Beschäftigten ohne Führungsverantwortung diese Themen eindeutig angekommen sind und in der Bedeutungserwartung für die Zukunft an erster (KI) und dritter Stelle gesehen werden. Die Größe der Betriebe zeigt keinen bedeutenden Einfluss bei der Bewertung.

Arbeitsbezogene psychische Belastung: In der Gesamtschau hat das Thema gegenüber der letzten Erhebung an Bedeutung verloren. Aber die differenzierte Auswertung nach Branchen zeigt hier große Unterschiede. Bei den Befragten aus der M+E-Industrie steht das Thema bei den Fachabteilungsleitungen, den Teamleitungen und den Beschäftigten ohne Führungsverantwortung weit oben in der aktuellen Bedeutung.

Die nächste Erhebung findet ab November 2024 statt. Der Fragebogen wird dann wieder auf unserer Internetseite www.arbeitswissenschaft.net zu finden sein.

Wir bitten weiterhin um eine starke Beteiligung bei der Einschätzung der Bedeutung der Themen und um Ergänzung um die für Sie relevanten Aufgaben. Gerne erwarten wir Ihre Antworten aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Verbänden!

ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V.

Ansprechpartner:

ANDREAS FEGGELER

Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf

Telefon: 0211-542263-23

a.feggeler@ifaa-mail.de

www.arbeitswissenschaft.net